

„Arbeitsgruppe Optionen – Rückholung“ (AGO) Agenda 2015- 2016

Historie des Begleitprozesses

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz (NMU) verständigten sich auf ein gemeinsames Vorgehen im Zusammenhang mit der Schachanlage Asse II. Die Festlegungen wurden in einer gemeinsamen Presseerklärung der Ministerien vom 21.11.2007 veröffentlicht. Übergeordnetes Ziel ist es „...weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitssituation der Asse...“ zu prüfen und bei Bedarf durchzuführen. Dabei steht die Prüfung ergänzender bzw. alternativer Stilllegungsmaßnahmen im Mittelpunkt.

Die in der o. g. Presseerklärung vereinbarte Maßnahme „Vertreter der regionalen Bevölkerung sollen in die Erarbeitung und Bewertung der Optionen einbezogen werden. ... Die Einrichtung einer Begleitgruppe durch den Landkreis oder Kreistag wird von BMBF, BMU und NMU gemeinsam befürwortet und unterstützt.“ wurde umgesetzt. Die „Begleitgruppe Asse-II“ unter Vorsitz des Landrats des Landkreises Wolfenbüttel wurde eingerichtet. Damit soll die unter den gegebenen Umständen und angesichts der zeitlichen Realisierungsmöglichkeiten sicherste Option zur Schließung der Asse gefunden werden.

Ausgehend von den bisher geprüften Schließungsmaßnahmen sollte unter Berücksichtigung ergänzender bzw. alternativer Maßnahmen eine abschließende Bewertung von Optionen zur Verbesserung der Sicherheitssituation durchgeführt werden. BMBF, BMU und NMU waren sich dabei bewusst, dass diese Zielsetzung nicht die vollständige Entwicklung eines alternativen Stilllegungskonzeptes oder die fachlich-inhaltliche Prüfung der Unterlagen des Antragstellers in einem Genehmigungsverfahren zur Stilllegung umfassen kann.

AGO Phase I (2008-2009)

Zur Realisierung der o. g. Zielstellung wurde die „Arbeitsgruppe Optionenvergleich“ (AGO) etabliert, der neben den Ministerien zunächst drei von der „Begleitgruppe Asse-II“ ausgewählte Experten angehörten. Die Ministerien BMBF und BMU ließen sich in der Arbeitsgruppe durch Fachinstitutionen vertreten. Mit der Durchführung der in der Phase I der AGO im Jahr 2008 zu realisierenden Arbeiten hatte das BMBF den Projektträger Forschungszentrum Karlsruhe - Wassertechnologie und Entsorgung (PTKA-WTE) und das BMU das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) beauftragt. Das Niedersächsische Umweltministerium war in der AGO beobachtend vertreten.

Mit dem Übergang der Rolle des Betreibers auf das BfS übernahm ab dem 01.01.2009 das BMU vom BMBF die Finanzierung der Aktivitäten AGO. Seither war BfS als Betreiber der Schachanlage Asse II, ggf. vertreten durch die „Asse-GmbH – Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Schachanlage Asse II“, in der AGO wie das BMU und NMU beobachtend eingebunden. PTKA-WTE (seit dem 01.10.2009: Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Projektträger Karlsruhe, Wassertechnologie und Entsorgung) übernahm die organisatorische Federführung (Geschäftsstelle) und die Koordinierung der AGO-Aktivitäten. Die fachlich-inhaltliche Verantwortung für Stellungnahmen der AGO lag bei den von der Begleitgruppe Asse-II benannten Experten und bei PTKA-WTE.

AGO Phase II (2010-2011)

Mit der öffentlichen Vorstellung des sog. Optionenberichts am 15.01.2010 durch das BfS und der darin enthaltenen Richtungsentscheidung für die Rückholung aller Abfälle aus der Schachanlage Asse war die ursprüngliche und namensgebende Zielstellung erreicht und es wurde eine Neuausrichtung der AGO erforderlich. Sie befasste sich ab diesem Zeitpunkt auf Basis ihrer bestehenden Agenda für die AGO-Phasen II (2010 – 2011) und III (2012 – 2014) im Wesentlichen mit den Unterlagen zu Maßnahmen zur Umsetzung der von BfS gewählten Option „Rückholung der Abfälle“ und der Notfallplanung.

AGO Phase III (2012-2014)

In die AGO-Phase III fiel auch die Verabschiedung des „LEX Asse“, dem „Gesetz zur Beschleunigung der Rückholung radioaktiver Abfälle und der Stilllegung der Schachanlage Asse II“. Ziel dieses am 28. Februar 2013 vom Bundestag verabschiedeten Gesetzes ist es, die Rückholung der Abfälle und Stilllegung der Anlage auch gesetzlich festzuschreiben und so eine Beschleunigung der Arbeiten zu ermöglichen.

Für die Fortführung des Begleitprozesses ab dem Jahr 2012 wurde eine Umbenennung der AGO angeregt. Die AGO entschied sich zur Dokumentation der Kontinuität der Arbeitsgruppe das Akronym AGO beizubehalten. Die Änderung des Namens in „Arbeitsgruppe Optionen - Rückholung“ wurde gewählt, um darzustellen, dass sich die AGO in Zukunft speziell mit der Realisierung der Option Rückholung befasst, da der Vergleich der Stilllegungsoptionen mit der Entscheidung des BfS für die Rückholung abgeschlossen ist.

Die vorliegende Agenda für die AGO-Phase IV der „Arbeitsgruppe Optionen - Rückholung“ (AGO) wurde von ihr unter Einbeziehung der beteiligten Ministerien BMUB (seit 17.12.2013 um den Bereich Bau erweitert und in Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit umbenannt) und NMU und der Begleitgruppe Asse-II festgelegt.

Grundlagen der AGO-Tätigkeit

Zielsetzung der AGO ist, zur Optimierung des Stilllegungskonzepts für die Schachtanlage Asse II beizutragen. Grundlage hierzu ist die Richtungsentscheidung des BfS zur Rückholung aller Abfälle aus der Schachtanlage Asse. Die AGO befasst sich mit der wissenschaftlichen Bewertung von durch den Betreiber BfS oder anderen Einrichtungen vorgelegten Unterlagen, sie formuliert und begründet zu klärende Fragen und sie berät die Begleitgruppe Asse II bei fachlich-technischen Fragestellungen.

Die AGO berücksichtigt bei ihren Überlegungen die grundlegenden auf der Schachtanlage Asse II vorliegenden Sachverhalte und Randbedingungen sowie die vorliegenden Informationen und Erkenntnisse, basierend auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik. Bei Bedarf kann die AGO die Agenda als flexible Reaktion auf neue Erkenntnisse und Gegebenheiten unter Einbeziehung der beteiligten Ministerien und der Begleitgruppe Asse-II ergänzen bzw. ändern. Die umfassende Prüfung von Genehmigungsunterlagen des Betreibers ist Aufgabe der Genehmigungsbehörde und ihrer Gutachter im Genehmigungsverfahren und kann von der AGO nicht geleistet werden.

Das Mandat der AGO endet, wenn die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung der Unterlagen im Planfeststellungsverfahren zur Stilllegung der Schachtanlage Asse II eröffnet wird.

Zusammensetzung der AGO

Die AGO setzt sich zusammen aus ihren Mitgliedern (Experten; PTKA-WTE) und ständigen Sitzungsteilnehmern aus BfS, BMUB und NMU.

Folgende Experten sind von der Begleitgruppe Asse-II zurzeit als Mitglieder benannt:

1. Prof. Dr. Rolf Bertram
2. Dr. Frank Hoffmann
3. Dipl.-Geol. Jürgen Kreuzsch
4. Dr. Ralf Erhard Krupp
5. Dipl.-Phys. Wolfgang Neumann

PTKA-WTE stellt für die Phase IV zwei Mitglieder.

Die Mitglieder der AGO sind in fachlich-wissenschaftlichen Belangen unabhängig. Die Mitglieder der AGO vertreten nach außen grundsätzlich die in der AGO abgestimmten Positionen. Persönliche Meinungen sind unmissverständlich als solche kenntlich zu machen.

Das BfS, das BMUB und das NMU bestellen je eine Person zur Teilnahme an den Sitzungen der AGO. Zur Abdeckung besonderer Themen kann hiervon im Einzelfall abgewichen werden.

Bei Bedarf kann die AGO unter Einbeziehung der beteiligten Ministerien und der Begleitgruppe Asse-II im Rahmen der hierzu von BMUB bereitgestellten Mittel auf zusätzliches Know-how weiterer externer Sachverständiger zurückgreifen.

Aufgaben der AGO

Die AGO hält an wechselnden Orten jährlich ca. 10 bis 15 Sitzungen ab. Bei Bedarf können zusätzliche Sitzungstage angesetzt werden. Die Mitglieder der AGO sind zur Teilnahme an den Sitzungen der AGO und zur Mitarbeit bei der Abfassung von Stellungnahmen und anderer schriftlicher Fachbeiträge (Hinweise, Fragenlisten) sowie des Abschlussberichts verpflichtet und übernehmen hierfür die fachlich-inhaltliche Verantwortung.

PTKA-WTE übernimmt die organisatorische Federführung (Geschäftsstelle) und die Koordinierung der AGO-Aktivitäten einschließlich der zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen der von der „Begleitgruppe Asse-II“ benannten Experten. PTKA-WTE erbringt die Vor- und Nachbereitung und Leitung der AGO-Sitzungen (Organisation, Einladung, Vorlagen, Gesprächsführung, Protokoll). Bei Bedarf werden Fachgespräche, Befahrungen o.ä. von PTKA-WTE organisiert.

Die Berichterstattung an die Ministerien und an die „Begleitgruppe Asse-II“ erfolgt durch die Mitglieder der AGO. Die von der „Begleitgruppe Asse-II“ benannten Experten sind darüber hinaus zur Beratung im Rahmen der internen Sitzungen der stimmberechtigten Mitglieder der „Begleitgruppe Asse-II“ (A2B-klein) verpflichtet.

Das BfS berichtet als Betreiber der Schachanlage Asse II über die in der Schachanlage geplanten und realisierten Arbeiten und Ergebnisse und alle sonstigen für die Rückholung der Abfälle und die Stilllegung der Schachanlage Asse II relevanten Maßnahmen und Ereignisse.

Weiterhin nehmen die Mitglieder der AGO an den Sitzungen der Asse II Begleitgruppe (A2B-groß) sowie wichtigen Fachveranstaltungen (Gebirgsbeobachtungsgespräche, Workshops, Befahrungen, etc.) und öffentlichen Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Rückholung der Abfälle und der Stilllegung der Schachanlage Asse II teil.

Vorgehensweise der AGO

Basis für die Betrachtungen zur Optimierung der Stilllegungsmaßnahmen ist die derzeitige hydrogeologische und geomechanische Situation der Schachanlage Asse II sowie das stoffliche Inventar mit seinen physikalischen und chemischen Eigenschaften und die bisher von der AGO erarbeiteten Stellungnahmen.

Zur Erarbeitung von Stellungnahmen sind i.Allg. die Schritte: Erörterung in Sitzung der AGO, Entwurf schriftlicher Beiträge der Experten, Zusammenführung zum Entwurf der Stellungnahme durch PTKA-WTE und Abstimmung der Stellungnahme in Sitzung der AGO vorgesehen. Bei anderen schriftlichen Fachbeiträgen kann zur Beschleunigung von diesem Prozedere abgewichen werden. Die AGO strebt im Konsens getragene Stellungnahmen und Fachbeiträge an. Hiervon abweichende Meinungen können von den Mitgliedern der AGO in Form von Sondervoten den Stellungnahmen hinzugefügt werden.

Die so erarbeiteten Stellungnahmen werden den Ministerien und der Begleitgruppe Asse-II zur Verfügung gestellt sowie durch PTKA-WTE auf seiner Website im Internet veröffentlicht.

Die Beratungsthemen werden durch die AGO und die Begleitgruppe Asse-II festgelegt. Über die Berücksichtigung von Beratungswünschen bzw. Anregungen zur Befassung mit speziellen Themenstellungen befindet die AGO. Unter Berücksichtigung der vom Betreiber vorgelegten und noch vorzulegenden Unterlagen sollen im Zeitraum 2015 bis 2016 unter anderem folgende Themen von der AGO begleitet und wissenschaftlich bewertet werden:

1. Notfallplanung und Umsetzung von Notfallmaßnahmen
2. Lösungszutritte, Lösungsmanagement und Drainage der Einlagerungskammern
3. Standortfestlegung für die übertägigen Anlagen zur Rückholung (Zwischenlager, Konditionierungsanlage, Pufferlager)
4. Aktualisierte geomechanische Standsicherheitsbewertung unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Stabilisierung der Südflanke
5. Planung und Umsetzung der Faktenerhebung zur Rückholung
6. Planungen und Arbeiten zur Beschleunigung, Optimierung und Umsetzung der Rückholung aller Abfälle aus der Schachanlage Asse II (Bergung, Dekontamination, Konditionierung, Zwischenlagerung, Schacht 5, Ablaufplanung, Strahlenschutz)

7. Verbesserung des Kenntnisstands zur Schachtanlage Asse-II (Geologische, geophysikalische und hydrogeologische Erkundung und Modellierung, Lösungszutritt, radioaktives und chemotoxisches Inventar, Emissionsüberwachung)